

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die dritte Ausgabe des Newsletters ist gleichzeitig unsere Weihnachtskarte. Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016 und wünschen Ihnen allen frohe Festtage und ein gutes 2017. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen und wir freuen uns auf die künftigen Aufgaben.

Ihr IHAM&CC Team.

Glückwunsch zum Masterstudiengang Humanmedizin in Luzern

Wie Sie aus den Medien erfahren haben, wird die Universität Luzern im Verbund mit den Luzerner Partnerspitälern (LUKS, Iups, Hirslandenklinik St. Anna und SPZ) und dem Institut für Hausarztmedizin & Community Care Luzern in Partnerschaft mit der Universität Zürich bereits 2017 den ersten Masterstudiengang Humanmedizin entwickeln können. Konkret würden die ersten Bachelor-Studenten mit dem „Luzerner Track“ ihr Studium in Zürich beginnen und dann 2020 für das Masterstudium nach Luzern wechseln. Die Einzelheiten werden zurzeit im Vertragswerk geregelt, es sind maximal 40 Luzerner Studenten pro Jahr vorgesehen. Der Bund hat für dieses Projekt 7 Millionen Schweizer Franken als Anschubfinanzierung gutgeheissen. Der Joint-Master Luzern-Zürich ist ein wichtiger Schritt für die Zentralschweiz und insbesondere die Hausarztmedizin, soll doch der neue Studiengang speziell die Ausbildung angehender Generalisten (Hausärzte und Spitalinternisten) in den Fokus nehmen. Das IHAM&CC wird die Entwicklung dieses Studiengangs aktiv mitgestalten können und insbesondere auf die Umsetzung dieses Zieles Wert legen.



Vorankündigung Entlebucher Hausärztetage 21.-23. September 2017

Tragen Sie bereits jetzt die drei Tage in Ihre Agenda ein!

Die Entlebucher Hausärztetage sind das Zentralschweizer Forum zur Stärkung der Hausarztmedizin. Neben einem abwechslungsreichen, z.T. interaktiven Fortbildungsprogramm erhalten Sie im Falle einer Lehrertätigkeit die Möglichkeit der didaktischen Fortbildung. Die Tagung ist auch gekennzeichnet durch den persönlichen Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt Politikern, Regierungs- und Standesvertretern verschiedener Gesundheitsberufe. Für Assistenzärzte ist die Teilnahme kostenlos und wir freuen uns, vermehrt auch junge Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu dürfen. Das Programm und die Anmeldung wird im Frühling präsentiert.

Schwindelerregende Manöver: die Assistentenfortbildung von Prof. Thomas Linder

Prof. Thomas Linder, Chefarzt der ORL Klinik des Luzerner Kantonsspitals, war Referent am letzten Assistenzarzttreffen im November 2016

In einer didaktisch wie inhaltlich ideal auf die Hausarztmedizin abgestimmten Fortbildung lehrte Prof. Linder die Assistentinnen und Assistenten der Curriculums- und Praxisassistentenstellen, wie man beispielsweise das Epley-Manöver durchführen muss, damit es zu 90%ig effektiv ist. Sehr hilfreich ist auch die differentialdiagnostische Entscheidungshilfe, die er zur Unterscheidung eines akut auftretenden Schwindels mittels Zeitachse und wenigen Zusatzfragen präsentierte: Ein sekundendauernder, bewegungsabhängiger Schwindel deutet auf einen benignen, paroxysmalen Lagerungsschwindel (BPLS), während ein Minuten- bis Stunden dauernder Schwindel im Verbund mit Tinnitus und Ohrdruck bei mehrfachem Auftreten klar für einen M. Menière spricht. Mehrere Tage anhaltender, nur langsam abnehmender Vertigo mit ausgeprägter Übelkeit und Nystagmus deutet letztendlich auf einen Vestibularisausfall.



Aus dem Think Tank des IHAM&CC

Neues zu aktuellen Forschungsprojekten

Ein Schwerpunkt unserer Forschungsagenda bildet die interprofessionelle Zusammenarbeit. Unser erstes Projekt in Uri, einem Kanton mit ausgeprägtem Hausärztemangel, nimmt nun konkrete Formen an. Gemeinsam mit dem Kanton wird der Einsatz einer neuen Berufsgruppe in der Grundversorgung geprüft und wissenschaftlich evaluiert: Nurse Practitioner (NP) oder Advanced Nurse Practitioner (ANP). Neben einer geeigneten Pflegefachfrau mit Masterabschluss, welche aktuell im Kantonsspital Uri arbeitet, konnte eine grössere Partnerpraxis im Talboden Uri gefunden werden. Diese Hausärzte werden die künftige NP Teilzeit in ihrer Praxis beschäftigen und sich auch an der konkreten Weiterbildung (Mentoring) in Hausarztmedizin beteiligen. Die künftigen NP's sollen die wichtigsten und häufigsten Krankheitsbilder bei multimorbiden Hausarztpatienten kennen und in allfälliger Rücksprache mit den Hausärzten behandeln können. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sollte bei den Hausbesuchen liegen. Wenn die definitive Finanzierung steht, könnte das Projekt Mitte 2017 starten.



Ein Dankeschön an unsere Unterstützer

Seit der Gründung im Jahr 2014 wird das IHAM&CC Luzern von verschiedenen Seiten unterstützt. Die Anschubfinanzierung läuft Ende 2016 aus und wir möchten die Gelegenheit nutzen, allen für ihr Engagement der letzten Jahre zu danken.

